

Firmen-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **26 (1919)**

Heft 18

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine der besten japanischen Seiden ist die Omes-Seide. Kette und Einschlag bestehen aus schwerem Seidenzwirn. Der Stoff ist dicht gewebt und sieht der amerikanischen Fantasie-Seide ziemlich ähnlich. Es gibt Omes-Seide in weiss, farbig und mit hübschen eingewebten Streifen. Gestreifte Ware in Breite von 27 inches kostet pro Yard im Grosshandel 2,10 Lst. Weiss und einfarbige Ware kostet 10 v. H. weniger als gestreifte. Dieser Stoff eignet sich ganz besonders für Damenkleider und Herrenhemden. Es ist ein gut waschbares, dichtes, reinseidenes Gewebe mit festem Faden von besonderer Haltbarkeit und widerlegt das Vorurteil gegen die japanischen Seiden, dass sie minderwertig und wenig dauerhaft seien.

Eine weitere Neuheit stellt die Ami-Ori-Seide dar. Sie ähnelt dem Seiden-Jersey, doch ist das Gewebe weniger dicht. Das Gewebe ähnelt einem gestricktem Stoff, besteht aus reiner Seide und wird weiss und farbig geliefert. Ein 50-Yard-Stück, 27 inches breit, kostet im Grosshandel 77,50 Lst. Unter den Mustern, die japanische Fabrikanten in Amerika zeigten, waren auch sehr hübsche Taft. Ein kariertes Taft, der den amerikanischen Gingham-Teften sehr ähnlich war, wurde in Stücken zu 50 Yards von 27 inches Breite zu 55 Lst. angeboten. Die Preise für einfarbige Taft waren etwa 10 v. H. niedriger. Die Farbenwirkung der japanischen Seiden soll ausnahmslos sehr geschmackvoll sein.

— Unter der Firma *A.-G. Fehlmann Söhne* (Société anonyme Les fils Fehlmann) hat sich mit dem Sitze in *Schöffland* eine Aktiengesellschaft gegründet, welche den Ankauf und Fortbetrieb des von der früheren Kollektivgesellschaft „Fehlmann Söhne“ in Schöffland betriebenen Fabrikationsgeschäftes, Weberei, Färberei, Wäsche- und Konfektionsfabriken, den Handel mit diesen Artikeln und die Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen bezweckt. Das Grundkapital beträgt 600,000 Fr. Zur Zeichnung mit voller Einzelunterschrift sind bestimmt worden. Der Präsident des Verwaltungsrates und Direktor: Alfred Fehlmann-Lienhard, Fabrikant; der Vizepräsident und Delegierte des Verwaltungsrates und Direktor: Theodor Fehlmann-Künzli, Fabrikant; der Direktor und Mitglied des Verwaltungsrates: Otto Fehlmann-Knoblauch, Fabrikant. Einzelprokura ist erteilt an Otto Hiltold; Kollektivprokura ist erteilt an Alfred Fehlmann, jun.; Otto Fehlmann, jun., in Schöffland; Franz Bühler und Walter Schwarz.

Italien. Es wurde die *Soc. Italiana Calze di Seta, Mailand*, mit einer Million Kapital gegründet. Zweck der Gesellschaft ist die Seidentrikotagenindustrie und der Handel mit Seidenstrümpfen und Trikotagen.

Mode- und Marktberichte

Firmen-Nachrichten

Schweiz. Die Firma *Mathys & Schaaf* in *Zürich 1* verzeigt als Natur des Geschäftes: Agenturen, Handel und Fabrikation in Wäsche und Manufakturwaren, Import und Export.

— In der Firma *E. H. Schlatter* in *Zürich 2* ist die Prokura des Adolf Hörler erloschen; dagegen hat die Firma Prokura erteilt an Walter Schläpfer. Vertretung englischer Spinnereien, Zwirnereien, Webereien und Druckereien.

— Die Firma *Kalman & Schuschny* in *Wien*, alleiniger Inhaber Alfred Schuschny, von Deutschösterreich, in *Wien*, hat in *Zürich 1* unter der Firma *Kalman & Schuschny, Wien*, Zweigniederlassung *Zürich*, eine Zweigniederlassung errichtet. Handel in Schneiderzubehör, Seidenwaren und Samt; Münsterhof 4.

— Die Kommanditgesellschaft unter der Firma *Burkhard, Degen & Cie.* in *Basel*, Handel in Rohseide, hat sich infolge Todes des Gesellschafters Paul Degen-Hügin aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma „Ernst Burkhard & Co.“ in *Basel*.

— Die *Tuchfabrik Solothurn A.-G.* (Fabrique de draps de Soleure S. A.) in *Langendorf* hat in ihrer Generalversammlung ihre Statuten revidiert. Der Verwaltungsrat ist darnach ermächtigt, das Prioritätsaktienkapital von 300,000 Fr. auf 800,000 Fr. zu erhöhen. Er besteht inskünftig aus fünf bis sieben Mitgliedern, zurzeit aus fünf Mitgliedern. In der Verwaltungsratssitzung ist der bisherige Prokurist Robert Remund zum Direktor ernannt worden.

Vom Wollmarkt von Roubaix wird geschrieben: Gegenwärtig sind keine Wollvorräte vorhanden, da alle gekämmte Wolle in die Spinnereien geht. Doch ist die Auffüllung der Lager nur eine Frage von Wochen, und dann wird auch der Terminhandel, der gegenwärtig noch nicht gestattet ist, wieder zugelassen werden. Schon jetzt zeigt sich, daß das Krempeln der Wolle dem Spinnen weit voraus ist. In Roubaix-Tourcoing werden wöchentlich 800,000 Kilogramm Wolle gekrempelt, während infolge von Geldmangel nur 100,000 Kilogramm wöchentlich versponnen werden. In Anbetracht der großen Preissteigerungen für Rohmaterial erwartet man einschneidende Änderungen bei Regulierung des Marktes von Roubaix. Bei Schließung der Börse von Roubaix in den letzten Tagen des Juli 1914 kostete gekrempelte Ware 6,50 Fr. das Kilogramm. Heute kostet 1 Kilogramm 35 Fr. Die Frachtkosten für 1 Tonne Wolle von Buenos-Aires nach Europa betrugen vor dem Kriege 15 Fr.; heute belaufen sie sich auf 350 Fr. Dabei fehlt es noch an Frachtraum. Die Verarbeitungskosten haben sich versechsfacht.

Garnbörse in Leipzig am 12. September 1919. Die Garnbörse war außerordentlich gut besucht. In der großen Besucherzahl, der höchsten bisher erreichten, zeigt sich das lebhafteste Interesse aller beteiligten Kreise an der Leipziger Garnbörse. Es herrschte sehr starke Nachfrage nach allen Garnsorten, insbesondere für baldige Lieferung; es wurden aber auch Geschäfte für Lieferung I. Quartal 1920 getätigt. Die Nachfrage konnte bei weitem nicht gedeckt werden.

Geschäfte kamen auf ungefähr folgender Basis zustande:

OSRAM-AZO

GASGEFÜLLTE LAMPEN bis 2000 WATT

Schweizerische Auer-Gesellschaft
(Société Suisse Auer)
Zürich, Hafnerstrasse 24
Fabrik Veltheim-Winterthur

OSRAM
AZO